

# Deutsche Verbraucher gut informiert

*Internationale Studie zur RFID-Akzeptanz – Datensicherheit im Fokus*

Im internationalen Vergleich sind deutsche Verbraucher besser über das Thema Radiofrequenz-Identifikation (RFID) informiert als Konsumenten anderer Staaten. Das ist eines der Ergebnisse einer Studie, die die Standardisierungs-Organisation der Konsumgüterwirtschaft GS 1 Germany aus Köln in Auftrag gegeben hat und die vom Nürnberger Marktforschungs-Institut GfK umgesetzt wurde. Auf die Frage,

welche Voraussetzungen erfüllt sein müssten, damit die befragten Verbraucher ein Produkt, das mit einem Funkchip ausgestattet ist, bedenkenlos kaufen würden, gaben 26 % der Befragten an, dass sie die Technologie nicht kennen beziehungsweise die Funktechnologie sie nicht interessiert. In den USA waren es 44 %, in Großbritannien 58 % und in Frankreich 60 %. Gleichzeitig wurde deutlich, dass den Deutschen das Thema Datensicherheit äußerst wichtig ist. 37 % der Befragten gaben an, dass die Datensicherheit gewährleistet sein müsste, wenn sie ein mit einem Funkchip ausgestattetes Produkt kaufen würden. In den USA waren es nur 18 %, in Großbritannien 6 % und in Frankreich lediglich 1 %.

Der Nutzen von RFID-Chips beim Einkaufen ist laut Untersuchung ebenfalls ein wichtiger Punkt. Als besonders interessant werten die deutschen Konsumenten den Aspekt, dass sie mehr Informationen zum Produkt erhalten. Auch die potenzielle Beschleunigung des Kassiervorgangs wird als Vorteil gesehen. ■ CL



**Deutsche Kunden sind bereit, Produkte zu kaufen, die mit Funkchips ausgestattet sind. Foto: Karstadt**